



FÜR DIE REPARATURFREIHEIT

Für starke KMU
in einem wettbewerbsfähigen
Kfz-Servicemarkt

Für bezahlbare Mobilität zum Nutzen
der europäischen Verbraucher

Um die Zukunft des freien Kfz-Service- und Ersatzteilmarktes zu sichern und die Branche stärker in das Bewußtsein von Entscheidungsträgern zu rücken, sind zahlreiche Marktbeteiligte und Vertreter von Automobilclubs zusammengelassen, um damit nicht nur ihr Recht auf Reparaturfreiheit zu verteidigen, sondern vor allem das Recht der Verbraucher eine Werkstatt ihrer Wahl mit Wartungs- oder Reparaturarbeiten zu beauftragen.



Für weitere Informationen wenden Sie
sich bitte an:

European 'Right to Repair' Campaign Secretariat
Brüssel
c/o FIGIEFA
Boulevard de la Woluwe 42
BE-1200 Brussels
Tel. : + 32.2.761.95.10
Fax : + 32.2.762.12.55
Mail : secretariat@r2rc.eu
Web : www.r2rc.eu

'Right to Repair' Kampagne – Deutschland
c/o GVA
Gothaer Straße 17
DE - 40880 Ratingen
Tel.: +49.2102.770.77-0
Fax: +49.2102.770.77-17
E-mail: info@r2rc.de
Web : www.r2rc.de



Unterstützen Sie die Kampagne **RIGHT TO REPAIR**



Warum eine Kampagne 'Right to Repair'?

Autos werden immer mehr zu "Computern auf Rädern". Technologische Innovationen sorgen zweifelsohne für eine effizientere Emissionskontrolle, verbesserte Sicherheit und für mehr Komfort, aber sie machen die Wartung und Reparatur von Fahrzeugen auch wesentlich komplexer als früher. Ohne einen umfassenden und fairen Zugang zu technischen Informationen, zu Mehrmarken-Diagnose- und Testgeräten, zu Kfz-Ersatzteilen und Schulungen kann der freie Kfz-Service- und Ersatzteilmarkt (IAM) den europäischen Autofahrern nicht mehr den qualitativ hochwertigen Service und die Ersatzteile bieten, die sie für die Wartung und Reparatur ihrer Fahrzeuge benötigen.



Dieses Szenario könnte sehr bald Wirklichkeit werden, da die derzeitige Gesetzesgrundlage, die Gruppenfreistellungsverordnung (GVO) für den Automobilsektor (EG) Nr. 1400/2002, in 2010 ausläuft. Die GVO schützt derzeit den Wettbewerb und die Wahlfreiheit der Verbraucher im Kfz-Service- und Ersatzteilmarkt, doch eine Verlängerung der GVO über das Jahr 2010 hinaus ist nicht sicher. Die 'Euro 5' Verordnung (EG) Nr. 715/2007, die im September 2009 in Kraft tritt, deckt den Zugang zu allen technischen Informationen für neu zugelassene Fahrzeugmodelle ab, und kann somit die Lücke für den bestehenden Fahrzeugbestand nicht schließen.

Viele Politiker wissen sehr wenig über diese Herausforderungen und über den Beitrag, den der freie Kfz-Service- und Ersatzteilmarkt für die Wirtschaft der EU und deren Mitgliedstaaten leistet.

Daher gilt es, jetzt zu handeln, um die Zukunft des freien Kfz-Service- und Ersatzteilmarktes und das Recht der europäischen Verbraucher auf Wahlfreiheit zu sichern!

Gründe für die Unterstützung der Kampagne 'Right to Repair'

Starke KMU in einem wettbewerbsfähigen Kfz-Service- und Ersatzteilmarkt

Der freie 'Automotive Aftermarket' beschäftigt in Europa rund 3,5 Millionen Personen in der Produktion und im Vertrieb von Kfz-Ersatzteilen sowie in der Wartung und Reparatur von Fahrzeugen. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zu bezahlbarer Mobilität, zu Wahlfreiheit für Verbraucher und zu sicheren und sauberen Autos auf Europas Straßen. Ein Beispiel: Autofahrer geben jährlich etwa 140 Milliarden Euro für Kfz-Ersatzteile und Serviceleistungen (einschließlich Lohnkosten) für ihre PKWs aus. Rund 665.000 Unternehmen, und hier vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), bieten Kfz-Ersatzteile und Qualitäts-Serviceleistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen an. Daher bedarf es gesetzlicher Rahmenbedingungen, die den freien Wettbewerb im Kfz-Teile- und -Reparaturmarkt schützen und damit diesen KMU überhaupt erst die Möglichkeit geben, mit den Automobilherstellern in Konkurrenz zu treten.



Arbeitsplätze und einen soliden Mittelstand in Europa erhalten



Kleinere und mittelständische Unternehmen bilden das Rückgrat des freien Kfz-Service- und Ersatzteilmarktes in Europa. Sie bieten Reparaturdienstleistungen in der Nähe der Verbraucher und helfen, Beschäftigung und Kompetenzen regional zu erhalten. Sie schaffen Arbeit nicht nur in den großen Städten, sondern überall in Europa – in städtischen, ländlichen oder abgelegenen Regionen, in denen die tägliche Aktivität in hohem Maße von der straßengebundenen Mobilität abhängt.

Bezahlbare Mobilität für den Verbraucher – während der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs

Ein freier Kfz-Service- und Ersatzteilmarkt bedeutet den Erhalt des freien Wettbewerbs. Das ist gut für die Verbraucher und die Wirtschaft, da Europas Autofahrer damit nicht an den Fahrzeughersteller als alleinige Bezugsquelle für Kfz-Ersatzteile und Reparaturdienstleistungen gebunden sind. Autofahrer sollten die Wahl haben, was mit ihrem Eigentum passiert und wer die erforderlichen Arbeiten ausführt – denn es ist schließlich *ihre* Auto.



Sicherheit und nachhaltiger Nutzen für die Umwelt

Der technische Fortschritt in der Emissionskontrolle trägt zum globalen Umweltschutz bei. Um jedoch sicherzustellen, dass die Fahrzeuge den europäischen Emissionsnormen und Sicherheitsstandards nicht nur als Neuwagen sondern während der gesamten Lebensdauer entsprechen, sind regelmäßige Inspektionen, Wartungen und Reparaturen erforderlich. Mit einem fairen und



umfassenden Zugang zu Reparaturinformationen, Mehrmarken-Diagnosegeräten, Kfz-Ersatzteilen und Schulungen, können freie Marktteilnehmer bezahlbare, sichere und saubere Mobilität für die gesamte Lebensdauer der Fahrzeuge bieten.

Machen Sie mit und setzen Sie sich ein für Ihre Zukunft im freien Kfz-Teile- und Service- und Ersatzteilmarkt und für die Wahlfreiheit der Verbraucher!

Unterstützen Sie aktiv die 'Right to Repair' Kampagne